

# MON-TRECKERLAND

Zeitung des Treckervereins Monschauer Land e.V.



Teilnahme an der Traktor  
Oldtimer WM in Österreich  
Seite 12



Versicherungsbüro

# Christof Schmitz

Eupener Str. 55  
52156 Monschau-Mützenich  
Tel. 02472-3323 • Fax -4722  
christof.schmitz@wuerttembergische.de

Versicherungsbüro

# Kurt Küpper

Dorfstr. 18  
52156 Monschau-Widdau  
Tel. 02472-7420 • Fax -804743  
kurt.kuepper@wuerttembergische.de



Wir sind DER Ansprechpartner bei Versicherungsfragen rund um Traktoren und Oldtimer!



**württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.



INGENIEURBÜRO

**SCHNEIDER**

Kfz-Prüfstelle - Sachverständigenbüro



Am Handwerkerzentrum 29

52156 Monschau

Tel.: 02472 – 91 20 05

Fax: 02472 – 91 20 06

[www.schneider-monschau.de](http://www.schneider-monschau.de)

Unsere Öffnungszeiten:

Mo 9.00 - 15.00 Uhr

Di, Mi, Do 9.00 - 18.00 Uhr

Fr 9.00 - 15.00 Uhr

Samstag 9.00 - 12.00 Uhr



# Grußwort

## Alexander Zorn - 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder des Treckervereins Monschauer Land, Sponsoren, Leser und Freunde

Als Vorsitzender möchte ich meine herzlichsten Grüße übermitteln. Ich hoffe, dass alle gesund und munter sind und sich auch zukünftig für unsere gemeinsame Sache engagieren werden.

In den letzten Jahren haben wir als Verein viele spannende Projekte auf die Beine gestellt und zahlreiche Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt.

Nach vorne blickend sind wir auf Ideen und Vorschläge angewiesen, um unseren Verein weiterzuentwickeln und unsere Ziele zu erreichen. Wenn also jemand eine Idee für ein Projekt oder eine Veranstaltung hat, dann

teilt uns diese bitte mit. Wir sind offen für neue Ideen und Anregungen und freuen uns über jede Form der Unterstützung. Herausheben möchte ich an dieser Stelle das vorbildliche Engagement von Josef Kirch, der die vor uns liegende 10. Ausgabe unserer Zeitung MON-Treckerland mehr oder weniger im Alleingang auf die Beine gestellt hat. Wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen und uns für unsere gemeinsame Leidenschaft einsetzen, bin ich mir sicher, dass wir als Team noch erfolgreicher sein werden und uns weiterhin für die Bewahrung und Pflege der historischen Landtechnik einsetzen werden.

Ich danke allen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung und freue mich auf unsere kommenden Aktivitäten.

Wir werden auch weiterhin unser Bestes tun, um die Tradition und die Geschichte der Landwirtschaft zu bewahren und zu pflegen. Ich bin mir sicher, dass unser Verein eine Zukunft hat, wenn wir uns mit Begeisterung und Leidenschaft für unsere gemeinsame Sache einsetzen.

Herzliche Grüße und viel Vergnügen bei der Lektüre

Alexander Zorn  
1. Vorsitzender



### TRECKERVEREIN Monschauer Land e.V.

Der Treckerverein Monschauer Land e.V. bedankt sich herzlich bei allen Inserenten in diesem Heft. Durch den Druck der Anzeigen in dieser Ausgabe von MON-TRECKERLAND wird der Druck dieser Zeitung erst ermöglicht. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Firmen und Geschäfte bei Ihren Einkäufen berücksichtigen würden.



**Impressum**

Herausgeber:  
Treckerverein Monschauer Land e.V.

Geschäftsführender Vorstand:  
Alexander Zorn (Vorsitzender)

Frank Pauls (Geschäftsführer)  
Ute Weber (Kassiererin)

Geschäftsstelle:  
Bundesstraße 126, 52152 Simmerath

Redaktion dieser Ausgabe:  
Josef Kirch

Beiträge von:  
Josef Kirch, Wilfried Wirtz

Layout/Grafik:  
paintbox Werbung+Grafik  
Inh. Melina Steffen  
Dorfstr. 20, 52156 Monschau  
www.paintbox-werbung.de

Bildrechte: Alle Bilder sind Eigentum des Vereins oder deren Mitglieder, sofern nicht anders gekennzeichnet

Für die Anzeigen sind die Inserenten eigenverantwortlich.

Auflage: 1.000 Stück

## Inhalt

Grußwort des ersten Vorsitzenden ..... Seite 3

Lontzener Kirmes, ein tolles Erlebnis ..... Seite 4

Den Finger in die Wunde legen ..... Seite 5

1958, Der Pflug für den Anbau auf der Ackerschiene ..... Seite 6 - 7

Gelungene Überraschung bei „den Dicken“ ..... Seite 8 - 9

Mutig geplant, souverän durchgeführt, ja wenn... ..... Seite 10 - 11

Teilnahme Traktor Oldtimer Weltmeisterschaft in Österreich ..... Seite 12 - 16

Eis-Stammtisch ..... Seite 17

Hanomag R 217 A gekauft ..... Seite 18 - 19

**Der Treckerverein im Internet:**



## Lontzener Kirmes, ein tolles Erlebnis



Was machen wir am Wochenende? Wo ist was los? Können wir etwas mit einem Spaziergang verbinden? Setzen wir uns auf's Fahrrad oder steigen wir in's Auto?

In fast jeder lokalen Zeitung kennen wir die Rubrik „Terminkalender“. Das sind hilfreiche Spalten, die uns auf Veranstaltungen hinweisen. Seien es die, in den wir uns bilden könnten, Konzerte besuchen; wir könnten wandern usw. Manchmal finden wir Hinweise auf Veranstaltungen, die unsere persönlichen Interessen punktgenau treffen. Nicht selten berichten die Medien zusätzlich in mehr oder weniger großem Umfang mit zusätzlichen Fotos und Berichten.

Bemüht man die Internetseiten des Wochenspiegels der Wallonie oder die des Grenzchos, dann sind wir erstaunt, auf wie viele Angebote dort hingewiesen wird. So berichtete zum Beispiel am 17.8.2022 der regionale belgische Wochenspiegel und das Grenzcho über die „Lontzener Kirmes am kommenden Wochenende“. Das ist eine Schlagzeile, die mag manch einer lesen, überlesen oder er ignoriert sie. Nicht so der Treckernarr! Er weiß, dass mit der Kirmes in Lontzen ein großes, bekanntes und beliebtes Treckertreffen verbunden ist. Dazu wird keiner persönlich eingeladen. Es erhält auch kein Treckerverein eine spezielle Einladung. Die Treckerfreunde kennen den Termin, merken sich diesen im eigenen Terminkalender vor und fahren nach Möglichkeit dorthin.

So lief das auch im Sommer 2022 in unserem Verein ab. Unser Vorstand setzte rechtzeitig die Frage in die WhatsApprunde „Wer

fährt mit nach Lontzen?“ und erhielt nachfolgend die Zusagen aus dem Mitgliederkreis. Die danach notwendige Feinabstimmung unter den Teilnehmern erfolgte ebenfalls per WhatsApp. Beispiel: „Wo treffen wir uns?“, „Wann fahren wir ab?“ usw. Um es vorwegzusagen: Dafür ist WhatsApp mehr Segen als Fluch.

Genauso haben es einige Mitglieder unseres Treckervereins getan und haben sich auf den Weg nach Lontzen gemacht. Treffpunkt war das ehemalige Zollamt in Mützenich. Sie fuhren in Kolonne, wobei der scheinbar langsamste Traktor die Geschwindigkeit bestimmte, indem er an der Spitze der Kolonne fuhr. Es ist erstaunlich und muss an dieser Stelle einmal lobend erwähnt werden, wie die anderen Verkehrsteilnehmer die Kolonne der Traktoren auf der langen Straße über's Venn, durch die Stadt Eupen und weiter bis Lontzen, wahrnehmen. Sie überholen mit Vorsicht, grüßen und winken freundlich.

Schauen Sie sich doch die Fotos und Videos auf YouTube an. Geben Sie „HochkelbergTV“ und „internationales Traktortreffen in Lontzen ein“. Es sind wunderschöne Fotos und ansprechende Filmchen zu sehen. Die Teilnehmer unseres Vereins repräsentierten uns hervorragend. So kann man auch Werbung für sich machen!!

Josef Kirch



## Den Finger in die Wunde legen

Liebe Mitglieder des Treckervereins,

stimmt noch alles bei uns im Verein? Stehen wir (noch) zu unserem Treckerverein? Sind wir zufrieden? Können wir helfen? Wie und wo?

Für diese Ausgabe von MON-TRECKERLAND habe ich den ein oder anderen Bericht geschrieben, ob schon ich bei den Anlässen nicht dabei war. Das hat persönliche Gründe, wobei ich Euch dafür um Verständnis bitte. Diese Ausgabe ist die letzte Ausgabe, zu der ich mit eigenen Berichten beigetragen habe.

Ich bin jetzt 76 Jahre alt. Es wird höchste Zeit, dass jüngere Leute die neuen Zeitungen gestalten. Im Kontext der Vorbereitungen für die Berichte ist mir aufgefallen, dass zu allen Anlässen, zu denen mir Fotos zur Verfügung gestellt wurden, fast immer die gleichen (wenigen) Personen zu sehen waren. Kontrolliert das gerne. Zählt einmal die Personen (ohne unsere Vorstandsmitglieder). Siehe da: Dann sind es nur noch wenige andere. Ist das Zufall?

Nein, „Zufall“ ist das nicht. Zufall wäre es, wenn der Fotograf mehr oder weniger gewollt immer dieselben Personen fotografiert hätte. Nein, mehr Leute waren nicht da. Und woran liegt das? Es liegt nahe, dass die Mehrzahl der Vereinsmitglieder kein Interesse hat, an Unternehmungen, die unser Vorstand plant, teilzunehmen. Das ist schade. Für mein Verständnis erfährt die Arbeit des Vorstandes zu wenig Wertschätzung.

Versetzen wir uns doch einmal in die Lage unserer Vorstandsmitglieder. Dabei sind wir gut beraten, uns in Erinnerung zu rufen, wie sie s. Zt. zum Vorstandsmandat gekommen sind. Nämlich: Bei den letzten Wahlen signalisierte der alte Vorstand, für eine weitere Periode nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Und nun? Neue, mutige Personen besprachen sich, stellten sich zur Wahl und wurden gewählt. Sie durften und haben auf die Unterstützung aus dem Mitgliederkreis



gehofft oder haben auf solche gewartet. Sie wurden enttäuscht. Sind wir doch ehrlich. Wer hat sie denn unterstützt? Wer von uns hat denn mal gesagt „Ich organisiere mal eine Ausfahrt“. Wer hat denn gefragt: „Kann ich bei der Pflege vom Internet helfen“? usw. usw.

Was ich so mitbekommen habe: „Fehlanzeige“. Und was mir besonders weh tut sind so Äußerungen wie: „.....die vom Vorstand könnten auch mal was Neues planen. Ich hätte da schon viele Ideen“. Dazu kann ich nur sagen: „Melde Dich“, „mach et“, „der Vorstand wird Dich nicht ausbremsen“. Handeln wir doch einfach nach dem Motto: „Erfolg hat drei Buchstaben: TUN“.

Schlussendlich möchte ich dazu aufrufen, dass wir alle unseren Vorstand mehr unterstützen. Es muss ein Ruck durch unseren Verein gehen. Es darf nicht so sein, dass (siehe Fotos) bei Ausfahrten, Feiern und/oder Treffen immer die gleichen, wenigen Leute teilnehmen. Meines Ermessens sind wir aufgerufen, ernsthaft umzudenken, indem wir selber, oder von mir aus zusammen mit ein paar anderen Personen, aktiv werden. Das fängt schon da an, wo ich ernsthaft überlege, „wie kann ich es regeln, dass ich dabei mitmache“ und nicht vorschnell auf meinen Terminkalender schaue und feststelle: „Dann kann ich nicht“, „dann wollen wir wandern“, „dann haben wir kegeln“ „wir bekommen Besuch“ oder „wir wollen mit dem Nachbarn grillen“. So lassen wir den Vorstand im Regen stehen und dürfen uns nicht wundern, wenn die das Handtuch in den Ring werfen. Wir sind aufgefordert, die Arbeit des Vorstandes wertzuschätzen und das auch deutlich auszudrücken. Das ist für den Fortbestand unseres Vereins existentiell wichtig.

Ich weiß, ich habe den Finger in eine Wunde gelegt. Ich stehe dazu!!

Josef Kirch

### In Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Am 13. Dezember 2021 verstarb  
im Alter von 76 Jahren unser Mitglied

**Erwin Läufer**

aus Monschau



Am 29. April 2022 verstarb  
im Alter von 62 Jahren unser Mitglied

**Dieter Dohmen**

aus Huppenbroich



## 1958, Der Pflug für den Anbau auf der Ackerschiene

Vielleicht hat der ein oder andere noch in Erinnerung, dass in unserer Vereinszeitung, (Ausgabe 4 von 2013) unter der Überschrift „Der Kramer-Trecker und ich – eine große Liebe“ berichtet wurde. Wenn ich heute über den Anbau eines Pfluges an die Ackerschiene des Kramer KL 11 berichte, dann ist das zunächst jener Kramer, der heute noch von meinem Bruder in Kommerscheidt genutzt wird.

Doch der Reihe nach:

Von 1956 bis 1958 hatten wir gepflügt, und zwar mit Handpflügen, wo immer jemand hinterherlaufen musste und den Pflug führen musste. Wir hatten einen Balance-Pflug, welchen man abspannen, kippen und wieder anspannen musste.... Und das nach jedem Furchenende. Den Trecker fuhr meistens ich.

Dann hieß es 1958 von meinem Vater: „Ich kaufe einen Pflug für den Ackerschienenanbau, der anhebt und hydraulisch gehalten wird und dann wieder hydraulisch abgesenkt werden kann“.

Für mich war das quasi nicht vorstellbar. Unser Kramer hatte nämlich keine Hydraulik.

Der Pflug kam an und ich habe gesehen und verstanden, wie er funktioniert. Ab jetzt war ich immer allein auf dem Acker beim Pflügen!

Und so funktioniert er:

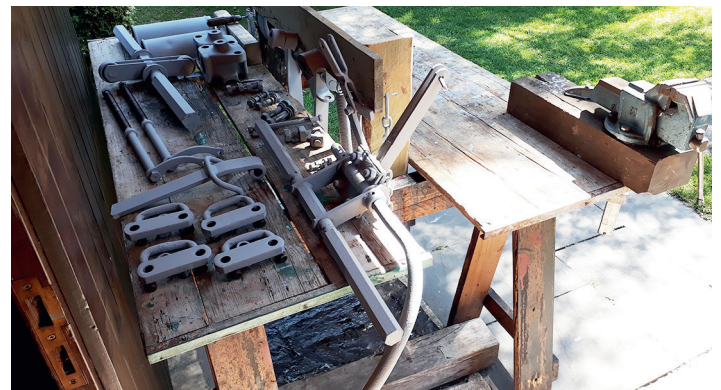
Der Pflug wird fest auf der Ackerschiene und in der Anhängerkuppelung gehalten. Zum Pflügen steht ein Pflugschar oben und ein Pflugschar hängt unten, nämlich der Pflugschar, mit dem man pflügen möchte. Beide Schare haben einen 800 mm langen Arm. Der oben stehende Schar zeigt nach hinten und der unten hängende Schar zeigt nach vorne. Der Pflug ist in der Höhe verstellbar und wird auch in der eingestellten Höhe gehalten. In der Mitte des Pfluges ist ein Hydraulikzylinder montiert. An der Höhenverstellung ist eine Bedienstange montiert, die bis zum Fahrersitz reicht. Die Bedienstange ist seitlich vom Fahrersitz montiert, so dass der Fahrer die Bedienstange gut nutzen kann. Hebt man diese Bedienstange an, wird die Höhenverstellung nach vorne geschwenkt und der darin gehaltene Arm des pflügenden Schars dreht nach unten. Der drehende Arm hebt den Pflug und somit den Hydraulikzylinder an, welcher dann den Pflug mit dem Öl im Zylinder oben hält. So steht das andere Schar unten, also zum Pflügen, aber in die andere Richtung.

Mit der Bedienstange neben dem Fahrersitz wird durch Drücken nach unten das Ventil am Hydraulikzylinder geöffnet, das Öl fließt im Zylinder um, und der Pflug senkt sich an der gewünschten Stelle ab. Was man beachten muss: Am Ende einer Pflugfurche benötigt man ausreichend Fahrweg, damit sich die Pflugschare einmal drehen können. Der Transport zum Acker ist unproblematisch. Beide Schare kann man manuell in die Höhenverstellung schwenken. Dadurch ist der Pflug kürzer, der Schwenkbereich geringer und folglich ungefährlicher.



Diesen Pflug habe ich dann 2018, als ihn in Schmidt keiner mehr wollte, nach Konzen geholt zum Anbau an meinen Kramer KL11, Baujahr 1954. Der Anbau musste angepasst werden, weil beim Kramer KL 11 in Schmidt vom Baujahr 1956 die Ackerschiene anders ausgeführt ist.

Den Pflug habe ich restauriert. Einige Fotos zeigen die Arbeiten.



Dachdeckermeister

- Schieferdächer
- Ziegeldächer
- Flachdächer
- Fassaden

Eupener Straße 41 • 52156 Monschau  
 Tel. 0 24 72 / 31 26 • Fax 0 24 72 / 31 23  
[www.bedachungen-radermacher.de](http://www.bedachungen-radermacher.de)  
[info@bedachungen-radermacher.de](mailto:info@bedachungen-radermacher.de)





Seit dem Sommer 2021 ist der Pflug fertig. Er ist komplett, in Farbe und Funktion.



Der Hydraulikzylinder ist noch immer dicht und hält den Pflug oben.



Über den Pflug wollte ich mehr wissen. Im Internet bin ich unter „Brenig Pflugfabrik – Geschichte der Landtechnik“ fündig geworden. Vom Pflugmuseum in der Schweiz hat mir Herr Erich Schwaninger helfen können und mir die Titelseite der Pflugbeschreibung von 1953 geschickt. Mein Pflug hat mit diesem Wissen und den erhaltenen Informationen ein neues Typenschild bekommen. Den Namen der Fa. Brenig habe ich später auch in Buchstabenstücken beim Entrostern lesen können. Den Pflug habe ich nach der Restaurierung unserem Vereinsmitglied Klaus Schmitz gezeigt. Er meinte: „Wat die fröhjer net all jebouwt hand“. Ja, der Pflug der Firma „Brenig Pflugfabrik“! Das ist eben Maschinenbau aus den 50er Jahren. Er ist stabil und wird noch über mehrere Generationen funktionieren. Einfach unkaputtbar!!



Wilfried Wirtz



Wir machen unsere Kunden glücklich, die Wege kürzer, flacher und zum Spaßfaktor.

www.zweitrad-offermann.de

Bei uns finden Sie ihr ideales Rad.



Hengstbrüchelchen 50 52156 Monschau 02472/7395



## Gelungene Überraschung bei „den Dicken“

Seit vielen Jahren veranstaltet der Reiterverein St. Georg Mützenich ein großes Sommerturnier und eine große Zahl von Zuschauer aus Mützenich, der Eifel, dem Großraum Düren und Aachen und aus dem benachbarten Belgien und den Niederlanden besucht dieses Turnier. Traditionell war „das Rennen der Dicken“ ein besonderer, attraktiver Bestandteil dieses Sommerturniers. Pressewirksam hatte der Reiterverein auf dieses Event hingewiesen und später auch berichtet.

So konnte man in der Eifeler Ausgabe der Aachener Zeitung am 22.8.2022 lesen: „Ein Tag, dem Kaltblutpferd gewidmet“...und weiter in dem Artikel: „Die Treckerfreunde warten mit Überraschungen auf“. Das war eine Ankündigung, die den Leser neugierig machen sollte. „Treckerfreunde“? Damit war der Treckerverein Monschauer Land gemeint. Die Frage: „Womit kann der Treckerverein als Überraschungen aufwarten“? Zu sehen waren im Rahmenprogramm des Kaltblutrennens einerseits Vorführungen, die zeigten, mit welcher mechanischen Hilfe früher z.B. Holz geerntet, gesägt und gespalten wurde. Und das, im Vergleich zu der Technik, wie sie sich bis heute weiterentwickelt und geändert hat. Eines darf nicht unerwähnt bleiben: Da wurden Geräte nicht nur gezeigt, sondern auch vorgeführt, die nach heutigem Stand und nach den heutigen Unfallverhütungsvorschriften längst nicht mehr erlaubt sind. Bei solchen Vorführungen ist es wichtig, dass genügend Abstand zwischen der vorführenden Person und seiner Maschine und dem Zuschauer besteht. Das und weitere Vorsichtsmaßnahmen wurden bei der Veranstaltung in Mützenich beachtet.

Es liegt dann in der Eigenverantwortung derjenigen Personen, die die alten Maschinen vorführen. Mit entsprechender Sicherheitskleidung, mit Ohren- und Augenschutz sind sie Vorbilder für regelgerechte Arbeiten. Die Fotos, die wir sehen, belegen sowohl das eine, als auch das andere.

Das als Rahmenprogramm (des Treckervereins) Vorgeführte war zeitweise geradezu eine Zugnummer für die Zuschauer, insbesondere dann, wenn sich auf dem Reitplatz (noch) nichts tat.

Damit die alten Holzmaschinen überhaupt vorgeführt werden konnten, war es notwendig, entsprechendes Holz (1-Meterstücke, 30-er Scheite, ja sogar einen langen Stamm) zum Vorplatz des Turniers zu bringen. Das erfolgte mit einem Alttertümchen von Helmut Esser. Wer kennt den heute noch eine Schlagkarre, die man mit Menschenkraft kippen kann. Helmut hat sie noch. Mit dem so dort lagernden Holz konnten die Funktionen der historischen Kreissägen, der Kettensäge bzw. den Holzspaltern vorgeführt werden.

So führte Lars Krings einen an seinem (neueren) Traktor von Deutz (D 6507C) angehangenen Kegelspalter vor. Eine Mordskraft entwickelt der Spalter, der über die Zapfwelle angetrieben wird. Nicht ungefährlich. Auffallend deshalb der Unterschied zum neueren, BG-tauglichen Holzspalter von Klaus Schmitz. Dieser Holzspalter wird über die Zapfwelle seines Fendt Dieselross mit der Unterstützung einer Ölpumpe angetrieben. Im Zuge einer rationellen Abwicklung der Arbeitsgänge wurden die gespaltenen Meterstücke danach an der stehenden, über die Zapfwelle des Hanomag von Herbert Thoma auf 30-er Scheite gesägt. Zum Weitertransport eignete sich dann wieder einmal die Schlagkarre von Helmut Esser.

Und auch die Vorführung von Kurt Läufer, der mit seiner 50 Jahre alten Stihl Contra einen Holzstamm zersägte, fand Eindruck und Staunen bei den Zuschauern. Seine Säge wurde 1959 gebaut. Sie ist bis heute zuverlässig, ja unkaputtbar.

Spannend verlief der Vergleich auf dem sandigen Reitplatz eines Kräftemessens zwischen Traktor und Mensch(en). Wie viele Personen schaffen es, einen 11-er Deutz an einem Seil ziehend, an der Weiterfahrt zu hindern? Am Traktor von Peter Jentges war ein starkes Seil angehängt. Zunächst versuchten 3 starke Männer, den 11-er Deutz zu halten. Zu wenig! Dann 4 – auch zu wenig. Ebenso 5, noch immer zu wenig. Erst 6 starken Männern gelang es, so dagegen zu halten, dass sich der 11-er Deutz im Sand einbuddelte. Mancher Zuschauer mag überlegt haben: Schafft es denn ein Pferd, den 11-er Deutz anzuhalten? Das würde ja bedeuten, dass 6 starke Männer die Kraft einer Pferdestärke hätten. Das Frage wird wohl nie richtig beantwortet werden.

### ATE BREMSSEN-CENTER

REPARATUREN  
ALLER FABRIKATE

REISEMOBIL UND  
ZWEIRAD SERVICE

ZUM GENAGELTEN STEIN 6  
52159 ROETGEN



REIFENSERVICE  
HU/AU

SPEZIALISIERT AUF  
VW, AUDI, SEAT, SKODA

ACHSVERMESSUNG  
ELEKTRONIKDIAGNOSE

Ein weiteres Highlight verfolgten die Zuschauer auf dem großen Reitplatz, wo ein Parkour aufgebaut und abgesteckt war. Dazu wurden mehrere Teams aus unterschiedlichen Vereinen gebildet. Aktive waren

- Damen des mitwirkenden Hundestaffelvereins
- Reiterinnen des gastgebenden Reitervereins St. Georg, die je ein Kaltblutpferd ritten und
- Fahrer des Treckervereins mit je einem alten 11-er Deutz. (Klaus Schmitz, Peter Jentges und Jens Eisenblätter (mit dem Deutz von K-H. Roeben).

Alle Beteiligten stellten sich, ihren Hund bzw. den Traktor dem Publikum vor.

Die Aufgaben:

- Die Damen durchliefen so schnell als möglich, den Parkour und hatten ihren Hund an der Leine (Ablösung im Ziel)
- Die Reiterinnen ritten mit Ihren Kaltblütern so schnell als möglich (im Slalom) den gesteckten Parkour (Ablösung im Ziel) und
- Die Traktorfahrer mussten rückwärts mit ihren 11-ern Deutz den Parkour durchfahren.

Dieser Tag war für den gastgebenden Reiterverein St. Georg Mützenich, für die Teilnehmer an den stattgefundenen Veranstaltungen und Wettbewerben und auch für die Zuschauer ein nachhaltiges Erlebnis. Schönes Wetter, gute Laune, gute Stimmung..... Herz, was willst du mehr? Josef Kirch



## Rätsel

An dieser Stelle eine Rätselaufgabe – (nicht nur für Kinder): Achte zunächst bei den Fotos auf die Sicherheitskleidung der Arbeiter. Welche ist vorschriftsmäßig? Achte dann auf die Maschinen, die eingesetzt wurden. Welche ist vorschriftsmäßig?

Lösung: Es gibt nur eine Person (Herbert Thoma) mit vorbildlicher Sicherheitskleidung. Es gibt nur eine Maschine, (der Holzspalter von Klaus Schmitz) die den gesetzlichen Vorschriften der Unfallverhütung entspricht.

# Steffens-Heizöl.com

## Heizöl • Diesel • AdBlue

### 02472 / 2155



*Profitieren auch Sie von unseren günstigen Dieselpreisen mit der Steffens Tank-Karte*



## Mutig geplant, souverän durchgeführt, ja wenn...



ja wenn das Wetter doch mitgespielt hätte. So oder ähnlich werden die Verantwortlichen der KG Seeräuber Obermaubach 1989 E.V. in der Federführung von Thorsten Frenzel wohl rückblickend urteilen. Die Karnevalisten feierten nämlich am Pfingstwochenende 2022 ihr Jubiläum „33 Jahre KG Seeräuber“. Was aber hat das mit dem Treckerverein Monschauer Land zu tun? Auf den Punkt gebracht: Wir waren dort eingeladen zu einer großen Oldtimer-Traktor-Ausstellung. Ist es nicht ungewöhnlich? Karneval mit einem Oldtimer-Trecker-Treffen zusammen zu feiern?

Nein, nur mutig!! Am Wochenende 4. und 5. Juni 2022 feierte die KG Seeräuber Obermaubach ihr Jubiläum: „33 Jahre Seeräuber“. Grundsätzlich werden solche Jubiläen in der Karnevalszeit gefeiert und nicht im späteren Frühjahr oder im Sommer. Nun war es so, dass, wie bei so vielen andere Festivitäten im Jahre 2022, die Coronapandemie alle Vereine in ihren Planungen zu Feiern und Festen, ob draußen oder drinnen, erheblich ausbremste.

Es waren die verantwortlichen Leute der KG aus Obermaubach, federführend deren Geschäftsführer Thorsten Frenzel, die einmal „quer gedacht“ haben und ohne Angst überlegt haben, wie das traditionelle Pfingstfest, verbunden mit dem Jubiläum der Karnevalisten, noch attraktiver gestaltet werden kann. Ja, ich weiß, dem Wort „Querdenker“ hängt bei den Menschen seit der Coronapandemie, wegen der vielen Streiks und der scheinbar politischen wie wirtschaftlichen Unzufriedenheit, eine böse (Be-)Deutung an. In diesem Falle darf das so nicht verstanden werden. Im Gegenteil: Getreu

**paintbox**  
WERBUNG+GRAFIK



## Leidenschaft und frische Ideen...

Ihr Partner für den perfekten Werbeauftritt.



Melina Steffen | Dorfstraße 20 | 52156 Monschau  
Tel.: 02472-80 44 32 | [www.paintbox-werbung.de](http://www.paintbox-werbung.de)



dem Sprichwort „Angst beginnt im Kopf, Mut aber auch“ war es der Wunsch von Thorsten Frenzel, das Pfingstfest in Obermaubach mit einer neuen, innovativen Idee noch attraktiver zu gestalten. Die Idee: Wir planen zusätzlich ein Oldtimer-Traktoren-Treffen. Und nicht nur das. Wir planen eine Prämierung der Oldtimertraktoren und ihrer Fahrer und eine Fahrzeugsegnung.

Seine berufliche und persönliche Verbindung zu Frank Pauls (unser Vorstandsmitglied) halfen dann, dass aus der ursprünglichen Idee immer mehr Realität wurde. Thorsten Frenzel hatte Einladungen an regionale und überregionale Vereine verschickt. Prompt erhielt er 85 Zusagen für das außergewöhnliche Oldtimer-Treffen. Die Zusagen kamen aus den Bereichen Bergheim, Köln, Aachen, Düren, Euskirchen und Monschau. Die „Monschauer Zusagen“ waren im Wesentlichen aus unserem Verein.

Von unserem Verein trafen sich am 5. Juni 2022 ca. 10 Fahrer mit ihren Oldtimer-Traktoren am Ortsausgang von Strauch in Richtung Schmidt, um von hier aus die Fahrt nach Obermaubach zu starten. Lars Krings, der mir Fotos zu dieser Veranstaltung gab, erinnert sich daran, dass es an diesem Tage sehr viel geregnet hat, was, wie sich später zeigte, dem ganzen Fest einen Abbruch getan hat. Mir fällt das Sprichwort ein, dass früher ältere Leute in meinem Heimatdorf sagten. Sie sagten: „Ein Fest steht und fällt mit dem Wetter“. Wie sehr das bei den Freunden aus Obermaubach zutraf, das sollte sich an diesem Wochenende bewahrheiten. Ausgerechnet an diesem Wochenende hat es viel geregnet. Hatten wir nicht einen Super-Sonne-Juni im vergangenen Jahr?

Ich habe die Aufzeichnungen von „Hürtgenwaldwetter.de“ bemüht, um mir das Wetter im Juni 2022 in Erinnerung zu rufen. Hier heißt es:

Der erste Sommermonat Juni 2022 war rund um Düren und Jülich einer der wärmsten der letzten 50 Jahre. Verantwortlich waren nicht nur die hohen Tagestemperaturen, sondern auch sehr warme Nächte. Die Böden blieben trotz örtlicher Gewittergüsse insgesamt zu trocken, so dass die Pflanzen Hitze- und regional auch Trockenstress

ertragen mussten. Von der üblichen Schafskälte war in diesem Jahr kaum etwas zu spüren.

....Die Sonne absolvierte im ersten Sommermonat erneut Überstunden.

Nochmal. Schade, dass es ausgerechnet an dem Pfingstwochenende 2022, wo viele unserer Vereinsmitglieder nach Obermaubach gefahren sind, so viel geregnet hat.

Ephraim Kishon hat einmal Vergleichbares wie folgt beschrieben: „Regen entsteht beim Zusammentreffen von Hochdruckgebieten mit Kaltluftfronten und feuchten Luftmassen – mit einem Wochenende“. Liebe Seeräuber von Obermaubach. Hat der Satiriker Kishon das zu oder über Euch gesagt?

Die KG Seeräuber Obermaubach hatten für diesen Tag eine Fahrzeugsegnung durch Herrn Pfarrer Hütten und eine Prämierung der Traktoren vorbereitet. Den göttlichen Segen durch Pfarrer Hütten bekamen Fahrer und Fahrzeuge. Die Prämierung der Traktoren musste wegen Regenwetters ausfallen. Der Vorstand der KG Seeräuber Obermaubach hat sich ausdrücklich bei unserem Vereinsvorstand für die große Teilnahme an ihrem Fest bedankt.

Dazu schrieb mir Herr Frenzel:

- „Ich habe mich unglaublich gefreut, dass unter Inkaufnahme des wirklich regnerischen Wetters die Damen und Herren Ihres Vereins sich auf den Weg zu uns nach Obermaubach gemacht haben.
- Dieses weiß ich sehr zu schätzen und freue mich über die Art der Unterstützung und der Liebe zum gleichen Hobby noch heute...“
- Ein weiteres Traktortreffen werde ich für das nächste Pfingstfest in 2023 sicher wieder aktiv angehen.

Dazu wünschen wir vom Treckerverein Monschauer Land E.V. viel Glück. Wie gesagt: Angst beginnt im Kopf, Mut aber auch.

Josef Kirch









**Möbel • Möbelteile • Schreinerei**  
**Messebau • Lohnfertigung • Innenausbau**  
**Objekteinrichtungen**

Am Handwerkerzentrum 11 • 52156 Monschau-Imgenbroich • Tel 02472 9944-0 • [info@breuer.de](mailto:info@breuer.de) • [www.breuer.de](http://www.breuer.de)



## Teilnahme Traktor Oldtimer Weltmeisterschaft in Österreich



Es ist Samstag, der 24. September 2022. Stellen wir uns vor, wir sitzen zu Hause am Fernseher und hören folgende Meldung: „Die heutige Traktor-Weltmeisterschaft, die auf der Großglockner Hochalpenstraße von Fusch-Ferleiten in Salzburg nach Heiligenbluth in Kärnten führte, gewann der Niederländer Willem Vosseveld mit nur knappen Vorsprung. Der Deutsche Klaus Schmitz aus Monschau-Konzen erzielte einen hervorragenden 7. Platz. Sein Vereinskollege Christoph Völl, ebenfalls aus Konzen, kam auf Platz 38 der Weltmeisterwertung.“

Wie gesagt: Stellen wir uns das vor! So oder ähnlich ist nie eine Meldung abgesetzt worden, wengleich die Leistung der beiden Mitglieder unseres Vereins eine solche Anerkennung verdient hätten. Klaus und Christoph hatten sich rechtzeitig Helmut Breuer mit ins Team genommen, wenn man so will, als ihren Coach.

Mit den Dreien habe ich am Tisch gesessen, habe sie erzählen lassen, habe gut zugehört und war, wenn ich das so sagen darf, (zunächst) ein wenig neidisch ob der Tatsache, dieses tolle Erlebnis nicht mitgemacht zu haben. Je länger die Unterhaltung andauerte, mehr noch, je mehr Fotos die Drei mir zeigten, sagte ich mir: „Nein, diesmal möchte ich nicht dabei gewesen sein“. An diesem Septemberwochenende war ein Scheißwetter. (später hierzu mehr).

Immer Mitte September findet in Österreich auf der Großglockner-Hochalpenstrasse die Oldtimer-Traktor-Weltmeisterschaft statt. Im letzten Jahr fand sie zum zwanzigsten Mal vom 15.9. bis 18.9.2022 statt. Die Veranstaltung ist unter Kennern beliebt und bekannt; die 475 Startplätze sind begehrt.

Über die Oldtimer-Traktor-Weltmeisterschaft plauderten irgendwann einmal Klaus und Helmut bei einer der vielen Gelegenheiten, wo die beiden gemeinsam schrauben, reparieren oder restaurieren. „Da könnten wir auch mal mitmachen“. War Christoph (Völl) nicht mit dem Fahrrad schonmal unten und kennt die Strecke? Nachge-

fragt, besprochen, entschieden: „Wir drei melden uns für die WM 2022 an. Klaus mit seinem Deutz, F2L, 514, 28 PS, Baujahr 1952 und Christoph mit seinem Deutz, F1L, 514, 15 PS, Baujahr 1954. Helmut muss sich nicht persönlich anmelden, die beiden engagierten ihn als Coach.“

Der Veranstalter, der „Tourismusverband Bruck-Fusch“ veröffentlicht auf seiner Internetseite die Ausschreibung bzw. die Teilnahmebedingungen und schaltet dann, ab einem bestimmten Tag (angekündigt durch einen Newsletter) das Internet für die Anmeldung frei. Die Erfahrung lehrt: Innerhalb von weniger als 10 Minuten sind die 475 Startplätze vergeben. Dann ist grundsätzlich keine weitere Anmeldung mehr möglich. Es gilt das Sprichwort: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“. Der Kenner weiß, dass kurze Zeit nach Anmeldeschluss, der Veranstalter die Seite noch einmal für wenige Minuten freischaltet. Grund: Einige

Personen haben sich mehrfach angemeldet. Und so öffnet sich die Tür für eine Nachmeldung. Wer Glück hat, bekommt über diesen Weg dann doch noch die Zusage zur Teilnahme. Klaus und Christoph hatten Glück. Ihnen wurde die Startnummer 73 (für Klaus) bzw. 241 (für Christoph) zugeteilt.

Nachdem jetzt Gewissheit darüber bestand, dass beiden ein Startplatz zugewiesen war, stiegen Helmut, Klaus und Christoph in die Planung ein. Alle haben es von Beginn an ausgeschlossen, die Anfahrt mit den Traktoren zu unternehmen. Der Aufwand, die Zeit, vor allen Dingen, aber die für diesen September unsichere Wetterlage bedeuteten ein unkalkulierbares Risiko. Klaus hat ein eigenes Wohnmobil. Dazu einen für den Traktortransport eigens angefertigten Anhänger, der äußerlich wie ein Pferdeanhänger aussieht. Wie sagte Klaus bei unserem Gespräch: „So denkt doch kein Mensch daran, dass ich in meinem Anhänger einen fast übergewichtigen Traktor transportiere“. Ich ergänzte, zugegeben mit ein wenig spitzer Zunge: „Klaus, das nennt man „inkognito“. Christoph nutzte seine Beziehungen. Er konnte sich im Bekanntenkreis für dieses Unternehmen ein Wohnmobil leihen. Ebenso einen Trailer. Ergebnis: Trecker drauf, vernünftig sichern, anhängen, abfahren!!

Helmuts VW-Golf ist zugelassen, seinen eigenen Wohnwagen zu ziehen. Summa summarum die besten Voraussetzungen, jeweils allein zu fahren, unter dem eigenen Dach zu schlafen, so dass allenfalls der eigene Mief ertragen werden musste.

Während Christoph freitags allein Richtung Süden fuhr, starteten Helmut und Klaus bereits donnerstags. Im Gespräch mit den Dreien bemerkte ich an einer Stelle, wie Helmut mir mit ironischem Unterton und eine Augenzwinkern Richtung Klaus erzählte, dass sie auf der Hinfahrt in Odelzhausen bei Augsburg, einen Zwischenstopp gemacht haben. „Weißt du Josef, in Odelzhausen ist eine große Werkstatt, nur für Schlüter-Trecker. Dort konnte ich Klaus mal richtige Trecker zeigen; „die Roten“. Ich hatte verstanden. Wusste ich doch,



für Klaus muss ein guter Trecker grün sein.

Sich auf den Campingplatz in Bruck-Fusch auf reservierte Parkplätze zu stellen, erwies sich später als eine kluge Entscheidung. Von hier aus war der Weg zur Anmeldung, zum Start an der Mautstelle, zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms oder zur späteren Siegerehrung nicht allzu weit.

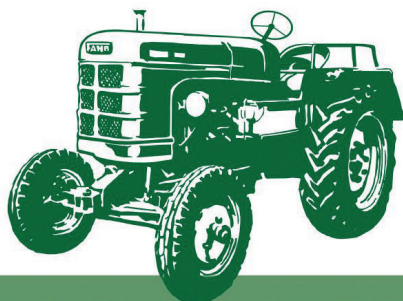
Am besagten Wochenende der Traktor-Weltmeisterschaft erleben Anwohner und Besucher der Dörfer an der Hochalpenstraße das, was wir im Rheinland zum Karneval erleben. Das Touristenbüro Großglockner-Zellersee in Bruck-Fusch macht auf seiner Internetseite wie folgt Werbung: „Zur Traktor-WM knattern die Oldtimer. Sie läuten die fünfte Jahreszeit in unseren Ferienorten ein. Wahre Prachtstücke finden sich auf der Großglockner-Hochalpenstraße ein. Es ist das Highlight des Jahres“. So wäre es auch gewesen, wenn nur das Wetter mitgespielt hätte. Wie schon gesagt: „Dazu später mehr“.

Kurz zu den Teilnahmebedingungen: Baulich stark veränderte Traktoren werden nicht zugelassen. Das Mindestalter der Traktoren be-



trägt 30 Jahre. Das Fahrzeug war vor weniger als einem Jahr beim TÜV.

Jetzt zur Weltmeisterwertung. Der Veranstalter schreibt den Wett-



## OLDTIMER KÜPPER

— ZUBEHÖR & VERSCHLEISSTEILE —

52396 Vlatten/Eifel - Quellenstraße 2 - Tel. +49 (0) 2425-1498  
E-Mail: [service@oldtimer-kuepper.de](mailto:service@oldtimer-kuepper.de) - Inh. René Küpper

Besuchen Sie unseren Online-Shop:

[www.oldtimer-kuepper.de](http://www.oldtimer-kuepper.de)





## Fortsetzung Traktor Oldtimer WM



bewerb Gleichmäßigkeitsfahrt, wie folgt aus: „Die Strecke wird in zwei unterschiedlich lange Teilstrecken eingeteilt. Die Fahrzeit der 1. Teilstrecke wird als Berechnungsgrundlage für die 2. Teilstrecke verwendet. Faktor X errechnet die Sollzeit, die geringste Differenz gewinnt. So kann die Gleichmäßigkeit über die gesamte Strecke errechnet werden (Gleichmäßigkeitsfahrt, geschwindigkeitsunabhängig). Die Fahrtgeschwindigkeit darf zu keinem Zeitpunkt über 30 km/h betragen. Ein Abbremsen vor dem Ziel ist verboten, gleich wie die Verwendung von hochtechnischem Equipment“. Und weiter (ich zitiere wörtlich): „Die Teilnehmer, die für den Streckenteil 1 aliquot zu Streckenteil 2 am gleichmäßigsten gefahren sind, können sich über den Sieg freuen“.

Nachdem ich das gelesen und für meinen Bericht geschrieben hatte, fiel mir das Zitat eines Lyrikers ein, das ich vor Jahren auf der Rückseite eines Abreißkalenders gelesen hatte: „Ich hätte das alles verstanden, wenn man mir das nicht erklärt hätte“.

Ganz ehrlich. Das Reglement habe ich erst verstanden, als Helmut von Details des Wettbewerbes ab dem Startzeitpunkt erzählte. Also: Nach dem Start gibt es an einer Stelle eine Lichtschranke. Hier steht erkennbar „ein Posten“. Hier wird der Moment der Durchfahrt der Lichtschranke mit Startnummer zum ersten Mal sekundengenau festgehalten.

An irgendeiner Stelle der Weiterfahrt (diesmal war der Abstand korrekt 1,6 Km), durchfährt man wieder eine Lichtschranke, erkennbar, weil auch hier eine Person steht. Und auch hier wird die Durchfahrt (jetzt zum zweiten Mal) sekundengenau dokumentiert. Mit diesen beiden Messungen wird berechnet, wieviel Zeit der Fahrer mit seinem Traktor für die gefahrene Strecker (hier = 1,6 Km) benötigte.

In der Weiterfahrt zum Gipfel sind zwei weitere Lichtschranken installiert. Das Prozedere ist gleich der ersten Teilstrecke. Das Besondere der 2. Teilstrecke: Kein Fahrer weiß, wie lang diese Teilstrecke

ist. Wie bei der 1. Teilstrecke steht zu Beginn erkennbar ein Posten. Wo aber steht die nächste Posten? Wo endet die 2. Teilstrecke? Bekannt ist nur: Die zweite Strecke ist doppelt so lang, wie die erste Strecke. Diesmal also 3,2 Km. Die Aufgabe besteht darin, beide Strecken mit möglichst der gleichen Geschwindigkeit zu durchfahren. Die geringste Differenz gewinnt.

Christoph erklärte mir von Einflüssen, die der Fahrer im Grundsatz nicht oder nur gering beeinflussen kann. So bedeuten die unterschiedlichen Steigungen oder die Kurven oder das Wetter (Kälte/Wärme) oder der Leistungsverlust der Motoren in der Höhe, Kriterien, die der Fahrer nicht wirklich beeinflussen kann.

Der Start erfolgte dann in freier Aufstellung vor der Mautstelle Ferleiten um 8:30 Uhr am Samstagmorgen. D.h. früh aufstehen, sich wetterfest einpacken und vom Camping-

platz zur Mautstelle im Regen und bei Dunkelheit fahren. Um Punkt 8:30 Uhr werden die Ampeln auf grün geschaltet und der Tross von gut 400 Traktoren setzt sich, jeder mit seiner eigenen Geschwindigkeit, in Bewegung. Dabei ist die Großglockner Hochalpenstrasse von der anderen Zufahrt gesperrt, so dass mit keinem oder geringem Gegenverkehr zu rechnen ist. Überholer aus dem eigenen Starterfeld muß man natürlich im Blick behalten. Unimogs sind im Reglement verboten.

Während Christoph (er fuhr allein) sich mit seinem Deutz ausschließlich auf sein eigenes Gespür verlassen musste, war Helmut (er war Beifahrer bei Klaus auf der Ackerschiene) grundsätzlich eine Stütze für Klaus, indem er die Zeit (per Armbanduhr) ständig kontrollierte und mit seinen Kommandos Klaus antrieb oder bremste. Helmut sagt selbst, dass er auf der 2. Teilstrecke spürbar nervös war, weil er davon ausging, die 2. Teilstrecke sei gleich lang der ersten Teilstrecke. Das kann man verstehen. Dann empfindet man Minuten wie Stunden. Insgesamt scheint das dann ja auch einigermaßen geklappt zu haben. Klaus kam mit einer Differenz von nur 7,58 Sekunden auf den 7. Rang. Christoph erreichte mit einer Differenz von 17,89 Sekunden den 38. Platz – von immerhin 402 Teilnehmern. Tolle Ergebnisse!! Herzlichen Glückwunsch!!

Diejenigen, die die Oldtimer-Weltmeisterschaft am Großglockner schon mehrfach erlebt haben, wissen um das Ende der Veranstaltung am Ziel. Der Wettbewerb endet erst dann, wenn der letzte Traktorfahrer oben angekommen ist. Dort gibt es dann reichlich Zeit für „Dieselgespräche“, leider diesmal im Schneetreiben, dem Wärmen der Hände an den luftgekühlten Deutz, dem einen oder anderen eisigen Gerstensaft, bis der Allerletzte da ist. Die Talfahrt unternimmt danach jeder nach eigenem Belieben. Die alten, schweren Lanz-Bulldog, die es aufwärts geschafft haben, können nicht „alleine“ die Strecke talwärts fahren. Die Motorbremswirkung dieser Einzylinder-Traktoren ist zu schwach und die Betriebs-Trommelbremsen sind um die 1930 für das Flachland konstruiert worden...Sie werden per





20. OLDTIMER TRAKTOR WELTMEISTERSCHAFT  
17. September 2022  
Weltmeisterwertung

OLDTIMER TRAKTOR WM GROSSECKENNER

Länge 1. Teilstrecke: 1,6 km, Länge 2. Teilstrecke: 3,2 km  
SOLLZEIT für ZEIT1: das 2 - fache von ZEIT1

IMG	STN	NAME	BJ	FAHRZEUG	NAT	ZEIT1	ZEIT2	SOLLZEIT	DIFF
1	369	VOSSEBELD Willem	1967	Alfa EC40	NL	05:54.54	11:34.32	11:35.08	00.76
2	437	VOSSEBELD Rijk	1963	Fujii D240	D	05:48.21	11:34.81	11:36.42	01.61
3	355	ABEL-E PAUL	1959	Porsche 308	D	05:47.70	11:34.16	11:36.52	01.36
4	260	WELSCHER Johann	1962	Sissy 188	A	07:42.88	15:23.82	15:25.96	02.14
5	244	DULLINGER Roland	1960	Sissy 188	A	06:22.20	12:41.90	12:44.40	02.50
6	154	SCHMIDT Franz-Thilo	1964	Fendt Fix 2	D	06:00.45	11:57.28	12:00.90	03.62
7	446	NIEDHART Josef	1981	David Brown	D	06:13.94	12:30.83	12:26.08	04.75
8	98	SCHWARZENAU Willi	1963	Gölköber	D	10:31.50	20:57.73	21:03.00	05.27
9	334	MÜLLER Jan	1969	Deutz D 400	D	07:29.53	14:53.67	14:59.06	05.39
10	312	WÜTERS Herman	1950	Deutz F3M417	NL	05:31.70	10:57.77	11:03.40	05.63
	387	ORNALLER Lorenz	1955	Hausmag RK35	A	06:03.62	12:01.61	12:07.24	05.63
12	420	HALLEN Stefan	1952	Hannomag R28	D	05:04.01	10:01.68	10:08.02	06.34
13	145	SCHUELERER Dominik	1953	Eicher ED18	D	07:27.73	14:48.85	14:55.46	06.60
14	184	KÖHLER Norbert	1956	Glaser ALB	D	05:57.99	11:49.36	11:55.98	06.62
15	197	THEBA Armin	1956	Lauz D24	D	06:18.91	12:44.66	12:37.82	06.84
16	332	USSELDING Jan	1957	Porsche 302	L	05:52.78	11:52.67	11:45.50	07.19
17	73	SCHMITZ Ralf	1954	Deutz FL154	D	06:44.46	13:25.44	13:23.12	02.33
18	41	STURM Gerhard	1957	Walachowski	A	04:52.33	09:52.85	09:44.65	08.19
19	265	ZERNIK Ansgar	1951	Sissy 150	I	07:34.10	15:56.46	15:48.20	08.26
20	342	NEUMAYER Maximilian	1963	Eicher ES201	D	05:03.07	09:57.56	10:00.14	08.58
21	114	LOW Anton	1958	Eicher EK15	D	07:40.30	15:11.77	15:20.60	08.83
22	117	DANKER Wilfried	1960	Bauzt 200C	D	08:53.83	17:57.16	17:47.66	09.50
23	246	BAUMER Josef	1958	Eicher ED201	D	05:36.13	11:09.26	11:05.26	09.07
24	415	BATTJBERGER Johann	1979	Sissy 540G	A	04:51.88	09:33.09	09:43.74	10.72
25	323	BECKER Karoline	1962	Messny FE35	D	04:28.77	08:45.71	08:57.54	11.83
26	398	RUDERER Daniel	1960	Hannomag R435	D	05:04.04	10:20.94	10:28.08	12.86
27	313	FRANK Anton	1953	Hannomag R35	D	05:03.76	09:54.44	10:07.52	13.08
28	12	SCHTZLER Ralf	1958	Harv-4HC	D	07:03.17	13:02.70	14:06.34	13.64
29	199	LEHLMANN Kurt	1959	4HC D 324	D	06:07.42	19:41.12	19:54.84	13.72
30	411	KIGGEN Fritz	1964	David Brown	L	06:11.36	12:28.36	12:27.72	14.66
31	153	JAHNKE Marcus	1959	Hannomag	D	09:21.13	18:27.62	18:42.26	14.64
32	345	BERER Franz	1958	Sissy T182	A	07:11.00	14:36.65	14:22.00	14.65
33	395	PAWNER Michael	1958	Hannomag 435	D	05:02.78	09:50.34	10:05.56	15.22
34	200	WAGNER Ralf	1961	4HC D 324	D	06:58.77	13:03.96	13:19.54	15.58
35	211	ALTMUECH Paul	1960	Deutz D 268	L	04:58.90	09:41.84	09:57.80	15.88
36	87	SCHWOOZALER Jens	1961	Sissy 150r	A	06:55.44	17:24.24	17:40.88	16.44
37	434	MEY Florian	1972	4HC EC24	D	04:55.07	09:55.04	09:51.94	16.90
38	241	VOELCKING	1952	Deutz PK14	D	06:41.37	13:40.63	13:22.74	17.89
39	289	PAUL Thomas	1959	Eicher 300r	D	07:21.90	15:36.74	15:23.01	17.98
40	421	HENKEL Gerhard	1965	Deutz D 50	D	06:50.33	13:58.82	13:40.66	18.16
41	34	MÜCKNER Werner	1954	McCormick D2	D	07:58.37	09:51.93	09:28.62	18.34
42	381	STENGER Gregor	1967	McCormick 434	A	04:42.41	15:26.51	15:57.74	18.23
43	344	JAHR Franz	1967	Schöckel 3153	D	06:05.66	11:52.42	12:11.32	18.90
44	129	REINISCH Helmut	1964	Eicher ED18	D	08:17.94	16:54.88	16:53.59	19.33
45	130	BÖG Wolfgang	1954	Deutz FL154	D	07:56.23	15:32.73	15:52.46	19.64
46	403	ZURBRUNN Thomas	1968	Eicher 3007A	D	06:30.03	12:40.22	13:03.06	19.64
47	95	WURM Julia	1958	Eicher ED13	A	11:00.44	22:20.90	22:48.88	19.98
48	408	OBENDORFER Ralf	1971	Messny F 135	A	05:05.22	10:31.81	10:10.44	21.37
49	140	RAUL Franz	1959	Deutz FLE12	D	07:20.90	15:03.24	14:41.80	21.44
50	307	POST Uwe	1972	Fendt TD	D	05:39.55	10:57.31	11:19.10	21.79
51	194	WENIGER Christian	1955	Eicher DKL15	D	05:31.40	10:49.62	11:02.80	22.18
52	427	RÜCKBACH	1951	Hannomag R450	D	04:42.19	09:01.44	09:24.38	22.94
53	463	MÜNCHATH Maximilian	1973	4HC 104R AS	D	06:37.44	16:51.87	17:14.88	23.01
54	459	REINGER Herbert	1989	Sissy 8110a	A	05:01.03	09:38.37	10:02.06	23.69
55	471	MAYER Johann	1959	Sissy 8110	A	05:32.61	10:41.42	11:05.22	23.80
56	321	TLYTEL Annette	1951	Porsche 304	NL	04:41.97	08:55.85	09:23.34	24.00
57	461	BAY Sam	1984	Manoche MB	D	03:44.31	07:04.10	07:28.62	24.59
58	146	BUCHER Tobias	1955	Eiche ED18	D	06:04.73	18:34.65	18:09.46	25.19
59	102	THEBA Richard	1954	Hannomag-Lauz	A	06:45.28	13:55.90	13:30.64	25.34
	138	KACHSMANN Johann	1954	Sissy T84	D	08:49.95	17:14.56	17:39.90	25.34
61	386	RÜCK VOLKER	1977	Messny M195	D	09:48.53	20:52.52	19:37.06	25.46
62	261	FREIL Bernd	1986	Sissy Ackar	D	06:09.55	11:53.57	12:19.10	25.53
63	439	GRAT Thomas	1967	Fendt 53	D	05:14.23	10:54.17	10:28.46	26.71
64	444	STRAUER Mario	1968	Schöckel 650	D	04:00.80	07:44.65	09:01.29	26.85
65	107	BIRLER Alfred	1956	Lauz D1616	D	09:38.00	18:44.78	19:12.00	27.22
66	270	BATTJBERGER Johann	1950	Sissy 150	A	05:07.83	11:49.40	12:15.52	27.52
67	190	STRUNK Willi	1970	Fendt IE	D	08:40.15	16:51.98	17:25.00	28.82
68	219	MAYER Siegfried	1947	Sissy 180	A	06:23.52	12:29.21	12:57.84	29.82
69	85	KUMBERTH Martin	1951	Valmont H11	D	07:23.23	14:17.54	14:46.46	29.82
70	288	MANNFRON Marco	1979	Fut 300	I	04:31.23	09:30.56	09:02.46	29.70
71	234	DIETL Gerhard	1960	Hannomag R34	D	04:55.36	09:21.45	09:50.72	29.27
72	243	LEVYDER Yannik	1959	Lauz D 2618	L	07:48.85	16:04.00	15:33.70	30.30
73	351	MEHRING Klaus	1950	Lanz D216	D	09:01.28	17:31.89	16:02.56	30.87
74	156	HACHTEL Jürgen	1939	Lanz D39	D	12:03.64	26:36.01	26:07.28	30.87
75	370	GALLAUPE Dirk	1983	Rohrer 450	D	07:29.50	14:28.04	14:59.00	30.96
76	324	ROSENER Kai-Friedrich	1982	Trot Walk RS	D	05:25.14	10:19.15	10:50.28	31.13
77	108	WOHLFAHRT	1955	Hannomag R16	D	07:55.11	15:18.89	15:50.22	31.33

© Sport-Zeitung www.sportzei.at

Abschleppstange vorab von modernen Traktoren gebremst talwärts im Taxidienst geleitet.

Von den angemeldeten 475 Startern sind dann schlussendlich 402 in die Wertung gekommen.

Ich hörte, dass unsere 3 Teilnehmer nach der Talfahrt zielbewusst eine abgelegene Alm angefahren sind und sich hier ausgiebig aufgewärmt haben.

Ich sollte ausdrücklich nicht schreiben, dass sie hier „versackt sind“.

Ein Wort unter Männern: Dann tue ich das auch nicht!!

Noch ein Satz zum Wetter:

Lediglich am Freitag vor der Weltmeisterschaft meinte es der Herrgott mit Allen gut. Am Samstag, dem Tag der Weltmeisterschaft, traf die Region ein Kälteeinbruch mit Regen und Schnee. Der Veranstalter verkürzte daraufhin kurzfristig die Strecke, so dass nur bis Straßenwärterhaus Piffkar auf 1620m ü. A. gefahren wurde. Für die Weiterfahrt bis zum höher gelegenen Ziel (Fuscher Törl, 2.428 m ü. A.) bestand an diesem Samstag Kettenpflicht. Diese Strecke wurde für

# OB SEIFENKISTE, FAMILIENKUTSCHE ODER OLDTIMER-TRAKTOR.

## Wir begleiten Sie.



Geschäftsstellenleiter **Christian Ruf**  
Trierer Straße 254 • 52156 Monschau  
Telefon 02472 3438  
christian.ruf@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.





**Fortsetzung Traktor Oldtimer WM**

die Weltmeisterschaft an diesem Samstag gesperrt. Wie sehr Wetter die Stimmung getrübt hat, mögen einige Fotos belegen. Klaus z.B. wärmte sich seine Hände am Auspuff des Traktors oder legte am Ziel seine Mütze auf den Dieselfilter, um dem Einfrieren des Dieselfilters vorzubeugen. Schaut mal auf die Internetseiten der Vorjahre zum gleichen Wettbewerb. Dort sind traumhafte (Natur-)Fotos mit den Traktoren zu sehen. Kein Vergleich zu 2021 und den Vorjahren. Vergleicht selbst.

Ich hatte eingangs erwähnt, dass Christoph in 2021 seinen Urlaub

mit dem Fahrrad in der Region des Großglockners verbracht hatte. Seine Erfahrungen aus dieser Zeit haben die Drei in den Tagen nach der WM für private Unternehmungen genutzt. So sind die Drei am Tag nach der WM mit ihren Traktoren noch einmal hochgefahren, diesmal allerdings bis nach Fuscher Törl, auf 2.428 m ü. A. Die Strecke war nicht mehr gesperrt und bis oben wieder schneekettenfrei zu befahren.

Josef Kirch



**Freundlich ■ Kompetent ■ Engagiert ■ Zuverlässig**

**Postanschrift: Bundesstr. 126 ✕ D-52152 Simmerath  
Betriebshof II: Wikingerstr. 38 ✕ D-51107 Köln-Rath**

**Telefon: 02473-5317**

**Mail: [info@busvermietung-koeln.de](mailto:info@busvermietung-koeln.de)**

**Dienstleistung heißt für uns:**

Wir sind für Sie bei jeder Frage persönlich ansprechbar. Jede Buchung und jeder Kundenwunsch ist für uns wichtig. Das gilt für Großkunden aus Industrie und Wirtschaft genauso wie für den Kindergarten nebenan. Jeder Kunde ist der wichtigste.

Ihnen einen rundum optimalen Service zu bieten ist für uns Voraussetzung - in der Beratung und natürlich in der Organisation und der Durchführung der Reise selbst. Das ist und bleibt unser eigener Anspruch, den wir täglich unter Beweis stellen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich mit Engagement und Begeisterung der Wünsche unserer Kunden. Dabei ist unsere Tradition kein Ruhepolster, sondern die Verpflichtung, jeden Tag erneut unser Bestes zu geben.

Bei uns erwarten Sie ausschließlich moderne Reisebusse auf höchstem technischem Niveau mit komfortablen Sitzen, geräumigem Sitzabstand, Klimaanlage, Bordtoilette und vielen weiteren Annehmlichkeiten. Alle unsere Fahrzeuge erfüllen mindestens die Abgasnorm Euro 5.



Kontaktdaten direkt aufs Handy





## Leben retten geht immer vor

Ich erinnere mich. Es sind einige Jahre her, dass ich die Mitgliederversammlung unseres Vereins in Mützenich besuchte. Die wichtigsten Punkte, wie Geschäftsberichte, Kassenbericht oder die Wahlen waren erledigt. Aufgerufen wurde zum Punkt „Verschiedenes“. Es meldete sich ein aktives Mitglied zu Wort und warf die Frage in die Runde, ob es nicht angebracht sei, in unserem Verein das Medium „WhatsApp“ mehr für uns zu nutzen. Das erklärte er sehr gut und verständlich damit, dass man über diese Möglichkeit unkompliziert, ja kurzfristig, zum Beispiel eine Ausfahrt anregen, planen und durchführen könne. Seine weitere Begründung war in etwa wie folgt:

„et iss ja für den Vorstand oft schwer, ja fast unmöglich, ne Treckerfahrt im Voraus zu planen. Dat iss ja immer vom Wetter abhängig. Macht dä dat ein paar Wochen im Voraus, dann kann et ja passieren, dat es an so´nem Tag, wo wir fahren wollen, schiffst wie sau, wo ja normalerweise keiner mimm Trecker fährt. Wenn man abber zum Beispiel schon freitags weiß, dat et am Sonntag jutes Wetter iss, dann müsst et doch möglich sein, sich ganz kurzfristig auszutauschen. Einer, dä muss net im Vorstand sein, schreibt auf WhatsApp, datt merr uns am kommenden Sonntag da oder da um sounsoviel Uhr treffen. Un dann treffen merr uns un fahren einfach los. Währ dat nix für uns?“

Frank Pauls praktizierte exakt diesen Vorschlag, indem er am 22.7.2022 in die WhatsApp-Gruppe folgende Nachricht für den Vorstand absetzte: „Hallo Schlepperfreunde, wir wollen bei dem Sommerwetter am kommenden Sonntag (angemerkt: gemeint war Sonntag, der 24.7.2022) einen Eisstammtisch mit einer kleinen Ausfahrt durchführen. Treffpunkt 15 Uhr Parkplatz Victor, an der Eisdiele Imgenbroich. Jeder kann mit und natürlich auch ohne Schlepper teilnehmen. Der Vorstand“. Besser kann man´s doch nicht machen.

Die Teilnehmerzahl an dem Sonntag war äußerst überschaubar, was ich für schade empfinde. Bitte lesen Sie an anderer Stelle dieser Zeitung meine persönliche Meinung hierzu und zur Wertschätzung der Arbeit unseres Vorstandes.



Auf den beiden Fotos fehlen Peter Jentges mit seinen Töchtern Maja und Pauline. Und zwar aus folgendem Grund: Die Drei sind am besagten Sonntag rechtzeitig in Richtung Imgenbroich abgefahren. Schließlich fährt sein 11-er Deutz mit einer maximalen Geschwindigkeit von höchstens 8 Km/h. Peter merkt dazu gerne an: „Weil ich mit dem alten Deutz nur so langsam fahren kann, sehe ich oft Dinge, die mir bei schnellerer Fahrt gar nicht auffallen würden“. So war es auch am besagten Sonntag. Im Bereich des Sägewerkes in Mützenich erkennen die Drei, dass sich eine Katze in einem Stacheldraht verfangen hat und sich nicht befreien kann. Sie wollen helfen. Aber wie? Peter läuft nach Hause (so ist er schneller als mit seinem Deutz zurückzufahren) und holt sich Schweißhandschuhe als Schutz vor Katzenbissen. In der Zwischenzeit setzt Maja eine WhatsApp an Frank Pauls ab „Wir kommen später. Haben grad noch eine Katze aus´m Stacheldraht befreit“, woraufhin Frank zurück schreibt: „alles mit der Ruhe. Leben retten geht immer vor“.

Die Katze wurde befreit und verschwand unter dem gestapelten Holz des Sägewerkes. Ihr Schicksal ist ungeklärt. Die Truppe hat noch eine kleine Ausfahrt unter der Führung von Klaus Schmitz durch Menzerath nach Grüental gemacht, ehe dann jeder der Teilnehmer von hier aus die Heimfahrt startete.

Josef Kirch



- Bagger- und Erdarbeiten
- Containerdienst
- Abbrüche
- Betonsägen
- Kernbohrungen
- Außenanlagen

Karl-Heinz Roeben • Eicherscheid 8 • 52152 Simmerath  
Telefon 02473 8340 • Telefax 02473 8307

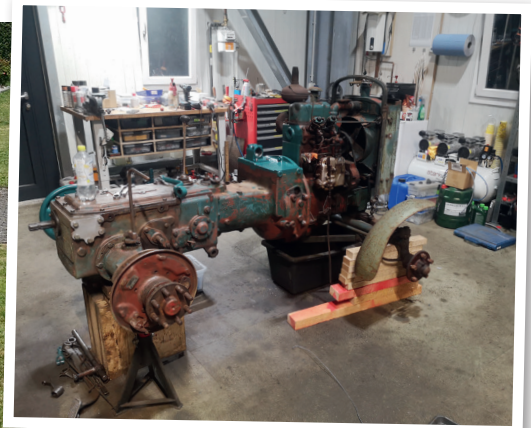


Plum Schuh u. Sporthaus Inh. Thomas Plum  
In den Bremen 11 · 52152 Simmerath

Plum Schuh u. Sporthaus Inh. Thomas Plum  
Grünepleistraße 1 · 52159 Roetgen



## Hanomag R 217 A gekauft



Unser Mitglied Rene Schmitz war letztes Jahr mit seiner Familie im Urlaub, als Bekannte ihm eine wichtige Nachricht schickten. Inhalt: Es ging um ein Haus in Kalterherberg, das er (Rene) weniger, seine Frau (Verena) aber sehr gut kannte. Das Haus sollte verkauft werden. Beide wussten, dass im Schuppen des Hauses ein alter Traktor von Hanomag stand. Wird der auch verkauft?

Verena wusste, dass Rene schon lange ein grundsätzliches Interesse an einem Traktor hat. Sie war es auch, die am Urlaubsort dazu riet, dass Rene zügig Kontakt zur Besitzerin des Hanomag aufnehmen soll. Gesagt, getan. Angerufen, den Kauf besprochen, über den Preis kurz verhandelt, sich geeinigt ..... und gekauft. Ein gutes Beispiel für zwei integere Leute aus der Eifel.

Nach dem vereinbarten telefonischen Kaufvertrag im Urlaub, lag, das bekennt Rene, schon eine gewisse Spannung über dem getätigten Geschäft. Warum? Den Traktor kannte Rene. Die Bilder hierzu hatte er alle, wie man so sagt „im Kopf“. Reicht das?

Um diese Zweifel auszuräumen hat Rene nach seinem Urlaub die Erfahrung und Kenntnisse von Klaus Schmitz in Anspruch genommen und ihn gebeten, den Hanomag vor Ort zu begutachten. Die offene Frage war aber: „Geht Klaus das Thema ganz objektiv an? Bedeutet alleine die Tatsache, dass der Hanomag blau und nicht grün ist, bei Klaus Einschätzung nicht schon mal einen ersten Minuspunkt? Spaß bei Seite!

Klaus konnte zum Kauf nur gratulieren. Seine Meinung: Die Substanz des Traktors ist gut und bietet eine gute Grundlage für eine Restauration – so sie denn überhaupt gewollt sei.

Die Besitzerin berichtete, dass der Hanomag bestimmt schon seit nahezu 15 Jahren abgemeldet im Schuppen steht. Innerhalb der Familie sei der Traktor in zwei Generationen weitergereicht, bzw. vererbt worden. Papiere gibt es nicht.

Jetzt gings ans Eingemachte.

Das fing schon damit an, dass Rene sich entscheiden musste, ob er den Hanomag „so belassen wollte“ oder ob er mit einer Restauration beginnen sollte. Diese Frage war faktisch ab dem Moment entschieden, als der alte Traktor aufgeladen und an Stelle des Unimogs in der Halle in Imgenbroich abgeladen wurde. Bei näherem Betrachten offenbarten sich, nicht unerwartet, doch einige „Baustellen“. Die gesamte Elektrik muss erneuert werden. Manche Dichtungen müssen ersetzt werden, Achstrichter sind abzudichten usw. usw.

Nun ist Rene ja nicht der erfahrene Mechaniker, der alle Kleinteile ihrer Bestimmung zuordnen kann. Vorsorglich, so berichtet Rene, habe er unzählige Fotos gemacht, die ihm nach der Bearbeitung (entrostet, streichen oder spritzen) zur Montage hilfreich waren. Im Übrigen berichtet Rene, gibt es „am Markt“ bzw. im Internet noch viele Teile in gutem Zustand zu erwerben. Und: Es gibt auch heute über den Hanomag noch viele gute Literatur, wie z.B. Expositionszeichnungen.

*Gästehaus*  
**Zum Stehling** 

Zum Stehling – das ist die neue Adresse für Naturerlebnisse und andere Genüsse. Unsere Arrangements, das Restaurant und die gemütlichen Räumlichkeiten warten auf Sie!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*



Eupener Straße 64/66  
52156 Monschau  
Telefon: 02472 / 8025884  
E-Mail: info@zum-stehling.de

[www.zum-stehling.de](http://www.zum-stehling.de)

**Bernd RULAND**  
MALERMEISTER

- Exklusive Raumgestaltung
- Fassadenanstrich
- Wärmedämmung
- Designbeläge

Branderweg 5  
52156 Monschau-Mützenich

Telefon: 02472-802937  
Mobil: 0172-7426524





Bis auf die Erneuerung der ganzen Elektrik vom Hanomag hat Rene sich in die Restauration mit Mut und Fleiß reingekniet. So manche Nachtstunde hat er geschraubt, gebürstet, gestrichen, montiert. Er beschreibt seine Arbeit wie folgt: „Das ist puzzeln für Erwachsene“. So sei es mehrfach vorgekommen, dass er überrascht war, dass er nach Stunden geleisteter Arbeit nicht wirklich einen sichtbaren Fortschritt der Restauration hat feststellen können.

Mit Freude erwähnt Rene die Hilfe seiner Tochter Anja (9 Jahre), sowie die Einbindung des Sohnes Adrian (6 Jahre). Sie freuen sich schon

auf die erste Ausfahrt mit dem Hanomag R 217 A, Baujahr 1958. Der hat einen 17 PS starken, Zweizylinder, wassergekühlten Motor.

Bis dahin wird es wohl noch etwas dauern. Noch steht der Hanomag bei Helmut in der Halle. Aber bald, vielleicht im späteren Frühjahr, werden wir Rene und Kinder auf den Feldwegen um Konzen und Umgebung treffen, Dich/Euch grüßen oder sogar mit Dir/Euch im Tross mitfahren.

Viel Glück und viel Spaß wünscht Josef Kirch

## TRECKERVEREIN Monschauer Land e.V.

*Danke*

Der Treckerverein Monschauer Land e.V. bedankt sich herzlich bei allen Inserenten in diesem Heft.

Durch den Druck der Anzeigen in dieser Ausgabe von MON-TRECKERLAND wird der Druck dieser Zeitung erst ermöglicht.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Firmen und Geschäfte bei Ihren Einkäufen berücksichtigen würden.

[www.tv-mon.de](http://www.tv-mon.de)



Ihr **STIHL**®-Partner  
in der Region!



**Greenbase | Claßen**

Natur trifft Technik

Claßen Motorgeräte GmbH Humboldtstr. 20 | 52152 Simmerath  
Fon 0 24 73 / 9 38 09 - 0 | [info@classen24.de](mailto:info@classen24.de) | [www.classen24.de](http://www.classen24.de)





[sparkasse-aachen.de](http://sparkasse-aachen.de)

# Brauchtum ist einfach.

Wenn der Finanzpartner Vereine fördert, die Tradition und Geschichte in der Region lebendig halten.